

Rechenschaftsbericht

über den Jahresabschluss 2017 der Großen Kreisstadt Eilenburg



1. Rechtliche Grundlagen der Haushaltswirtschaft

Die Große Kreisstadt Eilenburg hat gemäß § 88 SächsGemO zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Dabei müssen sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen ausgewiesen werden, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung hat der Jahresabschluss die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Vermögens-, Finanz- und Ertragslage darzustellen.

Der Jahresabschluss umfasst:

- die *Vermögensrechnung* (Bilanz) mit der Gegenüberstellung der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Ausweis des Eigenkapitals
- die *Ergebnisrechnung* mit der Gegenüberstellung aller Erträge und Aufwendungen, einschließlich der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen
- die *Finanzrechnung* mit der Erfassung aller Zahlungsflüsse durch Einzahlungen und Auszahlungen,
- den *Rechenschaftsbericht*
- den *Anhang* mit Erläuterungsbericht einschließlich des Anlagenachweises, der forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie der Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Haushaltsermächtigungen.

Nach § 88 SächsGemO ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Der Rechenschaftsbericht enthält Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur wirtschaftlichen Lage der Großen Kreisstadt Eilenburg. In ihm sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Mit der Einführung der doppischen Buchführung zum 01.01.2011 ging auch die Notwendigkeit zur Aufstellung einer Eröffnungsbilanz zu diesem Zeitpunkt einher. Aufgrund des erheblichen Arbeitsumfangs zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz, der Umstellung des gesamten Rechnungswesens sowie des höheren Arbeitsaufwands zur Erstellung von Jahresabschlüssen können derzeit die in § 88c SächsGemO genannten Fristen nicht eingehalten werden. Grundsätzlich ist der Jahresabschluss eines jeden Haushaltsjahres bis zum 30.06. des Folgejahres durch die Verwaltung aufzustellen und vom Stadtrat bis zum 31.12. des Folgejahres festzustellen.

Die Verwaltung legt nunmehr den Jahresabschluss 2017 vor.

2. Jahresergebnis 2017

2.1 Bilanz

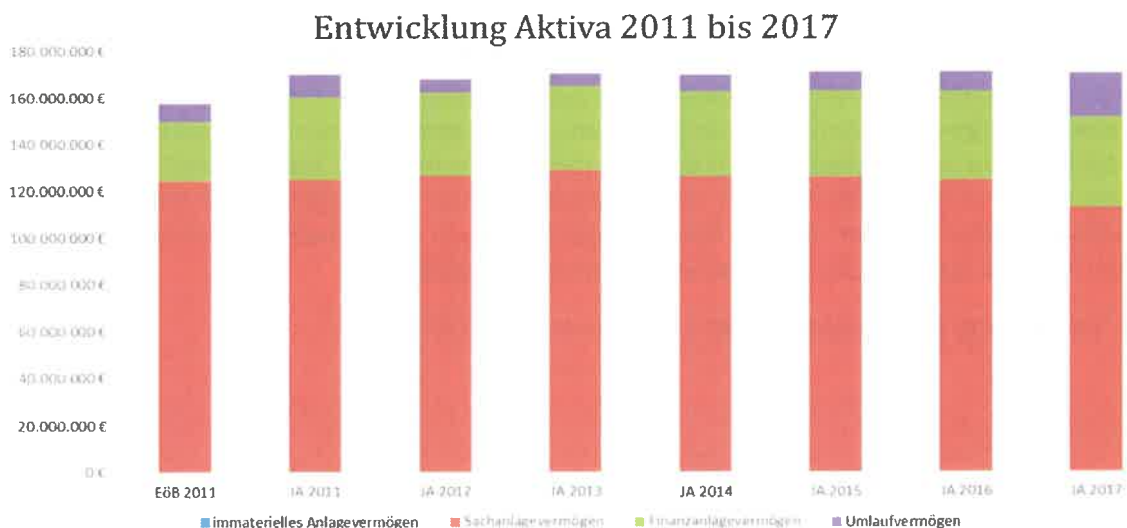
Die Bilanz stellt sich zum 31.12.2017 wie folgt dar:

Jahresabschluss 2017			
Anlagevermögen		Kapitalposition	
immaterielles Anlagevermögen	25.175,96 €	Basiskapital	105.733.519,49 €
aktive Sonderposten	0,00 €	Rücklagen	9.890.904,20 €
Sachanlagevermögen	112.853.095,89 €	Fehlbeträge	0,00 €
Finanzanlagevermögen	38.440.734,98 €	Sonderposten	45.232.919,35 €
Umlaufvermögen		Rückstellungen	400.159,92 €
Vorräte	12.085.015,10 €	Verbindlichkeiten	8.900.731,93 €
Forderungen	912.156,29 €	Passive RAP	0,00 €
liquide Mittel	5.842.056,67 €		
Aktive RAP	0,00 €		
Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00 €		
Summe Aktiva	170.158.234,89 €	Summe Passiva	170.158.234,89 €

Die Bilanz zeigt sich mit einem ausgeglichenen Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Eine bilanzielle Überschuldung liegt nicht vor.

Entwicklung der Aktivseite der Bilanz:

Die Bilanzpositionen der Aktivseite der Bilanz haben sich seit Umstellung auf die kommunale Doppik wie folgt entwickelt:



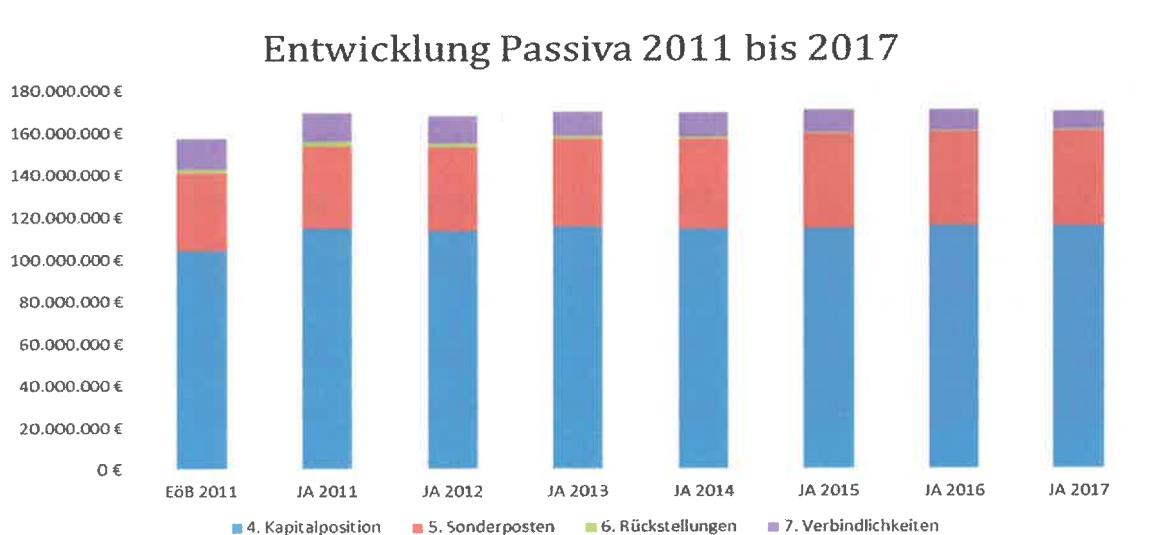
Das Sachanlagevermögen (insb. Grundstücke, Infrastrukturvermögen, Gebäude) zeigt sich stabil. Dies ist positiv zu beurteilen, da es die Erhaltung des städtischen Vermögens nachweist und aus bilanzieller Sicht nicht von einem übermäßigen Verschleiß der Sachanlagen auszugehen ist.

Die Verringerung des Sachanlagevermögens im Jahr 2017 resultiert aus Umbuchungen von zum Verkauf stehenden Grundstücken in Gewerbegebieten in das Umlaufvermögen. Dieses beinhaltet neben den Verkaufsgrundstücken auch die liquiden Mittel sowie die Forderungen.

Das Finanzanlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen die städtischen Anteile an Unternehmen (EWV, SWE, Remondis) und Zweckverbänden (AZV Mittlere Mulde und Versorgungsverband Eilenburg-Wurzen). Auch hier zeigt sich über mehrere Jahre eine konstante Werterhaltung.

Entwicklung der Passivseite der Bilanz:

Die Bilanzpositionen der Passivseite haben sich wie folgt entwickelt:



Die Kapitalposition (Eigenkapital) stellt den weit überwiegenden Teil der Passivseite der Bilanz dar.

Die Sonderposten (insb. Fördermittel für investive Maßnahmen, Straßenausbaubeiträge) stellen die zweitgrößte Position auf der Passivseite der Bilanz dar.

Die Bilanzposition der Verbindlichkeiten hat sich infolge der konstanten Tilgung von Kreditverbindlichkeiten immer weiter verringert.

2.2 Ergebnisrechnung 2017

Die Ergebnisrechnung stellt sich mit Abschluss des Jahres 2017 wie folgt dar:

(Angaben in €)

	Fortgeschriebener		Ergebnis 2017	Veränderung
	Planansatz 2017	Ansatz 2017		
Steuern	12.182.500	12.409.662	13.411.278,96	1.001.616,96
Zuwendungen	8.548.900	8.562.290	9.040.444,83	478.154,83
Sonstige Transfererträge	0	105.600	119.466,87	13.866,87
Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	2.411.000	2.439.600	2.449.699,91	10.099,91
Privatrechtliche Leistungsentgelte	783.500	805.823	786.521,94	-19.301,06
Kostenerstattungen/-umlagen	380.400	413.885	529.342,31	115.457,31
Finanzerträge	297.600	297.601	430.318,20	132.717,66
Sonst. ordentl. Erträge	804.900	883.753	2.043.925,96	1.160.173,42
Summe ordentliche Erträge	25.408.800	25.918.213	28.810.998,98	2.892.785,90
Personalaufwendungen	6.922.000	6.939.592	6.785.360,84	-154.231,43
Aufwendungen Sach-/Dienstleistungen	5.450.400	5.951.903	5.263.908,65	-687.994,06
planmäß. Abschreibungen	3.354.800	3.354.800	3.684.511,84	329.711,84
Zinsen u.ä. Aufwendungen	269.500	274.400	247.438,84	-26.961,16
Transferaufwendungen	10.502.900	11.084.916	10.958.026,27	-189.467,07
sonst. ordentl. Aufwendungen	684.200	936.567	1.308.772,59	-77.612,86
Summe ordentliche Aufwendungen	27.183.800	28.542.178	28.248.019,03	-294.158,63
ordentl. Ergebnis	-1.775.000	-2.623.965	562.979,95	2.337.979,95
außerordentl. Erträge	0	81.000	1.055.104,10	1.055.104,10
außerordentl. Aufwendungen	0	0	878.063,62	878.063,62
Sonderergebnis	0	81.000	177.040,48	177.040,48
Gesamtergebnis	-1.775.000	-2.542.965	740.020,43	3.282.985,01

Die Ergebnisrechnung 2017 schließt mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 563,0 T€ und einem Überschuss im Sonderergebnis in Höhe von 177,0 T€ ab.

Ordentliche Erträge und Aufwendungen:

Wesentliche Veränderungen zwischen Planansatz und Ist-Ergebnis in der Ergebnisrechnung ergeben sich wie folgt:

- Die Mehreinnahmen im Bereich Steuern basieren auf einer Steigerung der Einnahmen durch Gewerbesteuer (+ 924,8 T€) und der Grundsteuer (+ 82,3 T€).
- Durch höher als erwartete Gewinnausschüttungen durch REMONDIS Eilenburg (+ 89,1 T€) und der Stadtwerke Eilenburg (+ 36,1 T€) ergaben sich im Bereich der Zinsen und sonstigen Finanzerträge Mehreinnahmen
- Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge wurden Mehreinnahmen durch nicht geplante (nichtzahlungswirksame) Erträge aus Zuschreibungen auf die Beteiligungen erzielt (+ 1.293,0 T€)
- Die planmäßigen Abschreibungen waren aufgrund der zum Zeitpunkt der Erstellung von Haushaltsplan nicht vollständig vorliegenden Datengrundlagen zu niedrig geplant. Dementsprechend ergaben sich im Jahresabschluss hier Mehraufwendungen.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen:

Unter den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen erfolgt im Wesentlichen die Ausweisung von Erträgen und Aufwendungen aus Vermögensabgängen aus Verkauf (Grundstücksverkäufe) oder aus Abbruch im Rahmen von Sanierungsarbeiten (z.B. Straßensanierungen).

2.3 Finanzrechnung 2017

In der Finanzrechnung ist die Entwicklung der Zahlungsströme dargestellt. Im Haushaltsjahr 2017 stellte sich die Finanzrechnung wie folgt dar:

	Planansatz 2017	Fortgeschriebener Planansatz 2017	Ergebnis 2017	Veränderung
Steuern	12.182.500	12.409.662	13.362.281,58	952.619,58
Zuwendungen	6.982.400	7.000.690	7.142.191,37	141.501,37
sonstige Transfereinzahlungen	0	105.600	119.466,87	13.866,87
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.411.000	2.439.600	2.455.829,31	16.229,31
privatrechtliche Leistungsentgelte	783.500	886.823	963.282,67	76.459,67
Kostenerstattungen/-umlagen	380.400	413.885	531.889,93	118.004,93
Zinsen u. sonst. Finanzeinzahlungen	297.600	297.601	424.762,20	127.161,66
sonst. Einzahlungen	784.900	863.753	754.461,11	-109.291,43
Einzahlungen lfd. Verwaltung	23.822.300	24.417.613	25.754.165,04	1.336.551,96
Personalauszahlungen	6.901.000	6.918.592	6.761.527,57	-157.064,70
Sach-/Dienstleistungen	5.450.400	5.962.567	5.202.936,69	-759.630,18
Zinsen u. sonst. Finanzauszahlungen	269.500	274.400	209.393,42	-65.006,58
Transferauszahlungen	10.502.900	11.084.916	10.949.464,68	-135.450,86
sonst. Auszahlungen	684.200	944.567	739.561,39	-205.005,75
Auszahlungen lfd. Verwaltung	23.808.000	25.185.042	23.862.883,75	-1.322.158,07
Saldo lfd. Vw-tätigkeit	14.300	-767.429	1.891.281,29	2.658.710,03
Einzahlungen Investitionszuwendungen	5.164.900	6.561.300	2.063.357,80	-4.497.942,20
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen	632.100	634.860	7.362,51	-627.497,49
Einzahlungen aus Veräußerung von unbeweglichen Sachanlagevermögen	3.776.000	3.776.000	723.080,72	-3.052.919,28
Einzahlungen aus Veräußerung übriges Sachanlagevermögen	0	0	470,00	470,00
Einzahlungen sonst. Invest.tätigkeit	40.000	40.000	43.225,46	3.225,46
Einzahlungen Investitionstätigkeit	9.613.000	11.012.160	2.837.496,49	-8.174.663,51
Auszahlungen Erwerb immat. Anlagevermögen	4.700	13.286	12.485,24	-800,27

Auszahlungen Grundstückserwerb	305.000	461.384	261.898,89	-199.485,19
Auszahlungen Baumaßnahmen	7.980.500	11.376.675	3.258.056,68	-8.118.618,39
Auszahlungen Erwerb bewegl. AV	1.120.500	1.115.894	348.552,18	-767.342,31
Auszahlungen Erwerb FinanzAV	0	0	0,00	0,00
Auszahlungen Invest.fördermaßn.	0	39.100	88.423,29	49.323,29
Auszahlungen sonst. Investitionen	0	0	0,00	0,00
Auszahlungen Investitionstätigkeit	9.410.700	13.006.339	3.969.416,28	-9.036.922,87
<u>Saldo Investitionstätigkeit</u>	<u>202.300</u>	<u>-1.994.179</u>	<u>-1.131.919,79</u>	<u>862.259,36</u>
Einzahlungen Kreditaufnahmen	2.540.300	2.540.300	2.540.271,81	-28,19
Auszahlungen für Tilgung	3.430.300	3.430.300	3.432.396,16	2.096,16
<u>Saldo Finanzmittelbestand</u>	<u>-673.400</u>	<u>-3.651.608</u>	<u>-132.762,85</u>	<u>3.518.845,04</u>
-Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0	0	28.471,53	28.471,53
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0	0	31.561,01	31.561,01
<u>Saldo durchlaufende Gelder</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-3.089,48</u>	<u>-3.089,48</u>
Einzahlung aus Kassenkrediten	0	0	0	0,00
Auszahlungen aus Kassenkrediten	0	0	0	0,00
<u>Überschuss/Bedarf an Zahlungsmitteln im HH-Jahr</u>	<u>-673.400</u>	<u>-3.651.608</u>	<u>-135.852,33</u>	<u>3.515.755,56</u>
Anfangsbestand Zahlungsmittel (1.1.)			5.977.909,00	
<u>Schlussbestand Zahlungsmittel (31.12.)</u>			<u>5.842.056,67</u>	

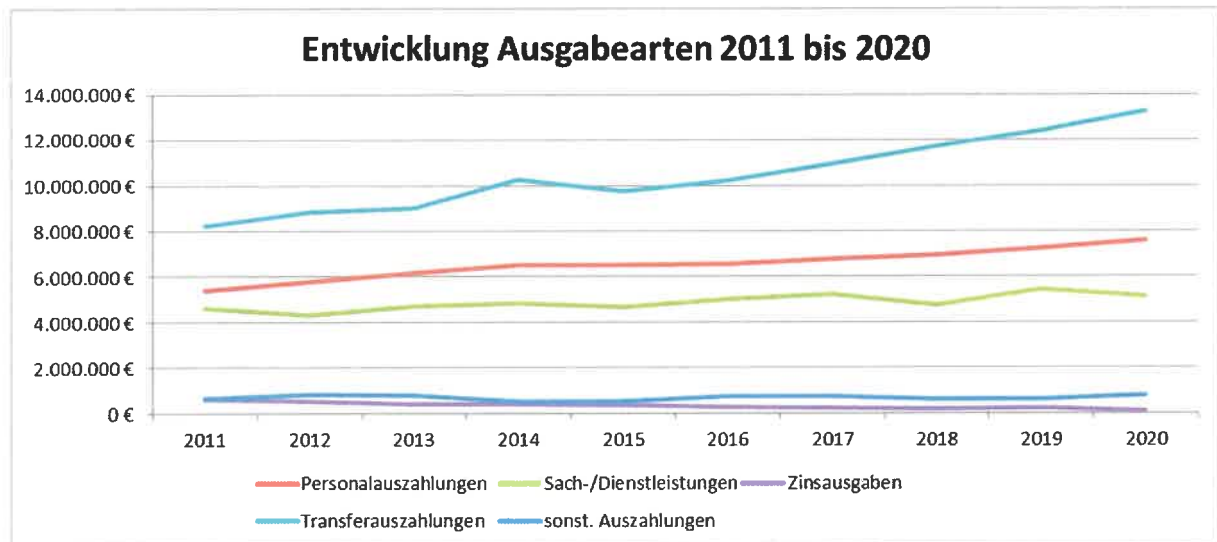
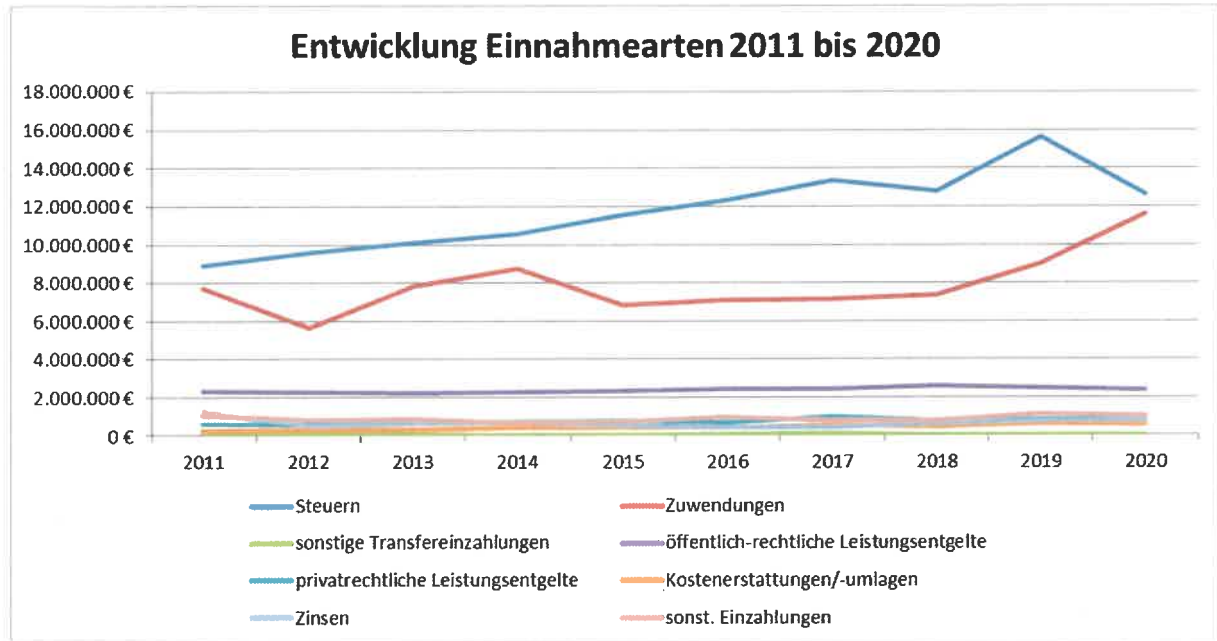
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:

Die Veränderungen zwischen Plan und Ergebnis 2017 der jeweiligen Einnahme- und Ausgabearten aus laufender Verwaltungstätigkeit ergeben sich wie folgt:

- Mehreinnahmen im Steuerbereich durch höher als geplante Einnahmen aus Gewerbesteuer- (+ 870,9 T€) und Grundsteuer (+85,1 T€)
- Mehreinnahmen aus sonstigen Transfereinzahlungen (Breitbandausbau DIOS, 105,6 T€)
- Mehreinnahmen aus Kostenerstattungen für Kinder anderer Gemeinden in städtischen Kitas (+ 84,9 T€)
- Mehreinnahmen aus Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen durch höher als geplante Gewinnanteile Remondis (+ 89,1 T€) und der Stadtwerke Eilenburg (+ 34,6 T€)

- Mehreinnahmen im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte durch nicht geplante Zahlung einer Ausgleichsleistung für mitprivatisierte Vermögenswerte durch das Bundesamt für zentrale Dienste (200,4 T€)

Entwicklung der Einnahmen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Überblick:



Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:

Folgende wesentliche Investitionstätigkeiten sind im Jahr 2017 vorgenommen worden:

- Freiflächengestaltung Schlossareal
- Hochwasserschadensbeseitigung (Ersatzneubau Brücke Bürgergarten, etc.)
- Abbruch Garagenstandort Jacobsplatz und Abbruch Löschwasserbecken Ostbahnhofstraße
- Beschaffung Gerätewagen Feuerwehr Eilenburg

Die Planabweichungen sind wie folgt zu begründen:

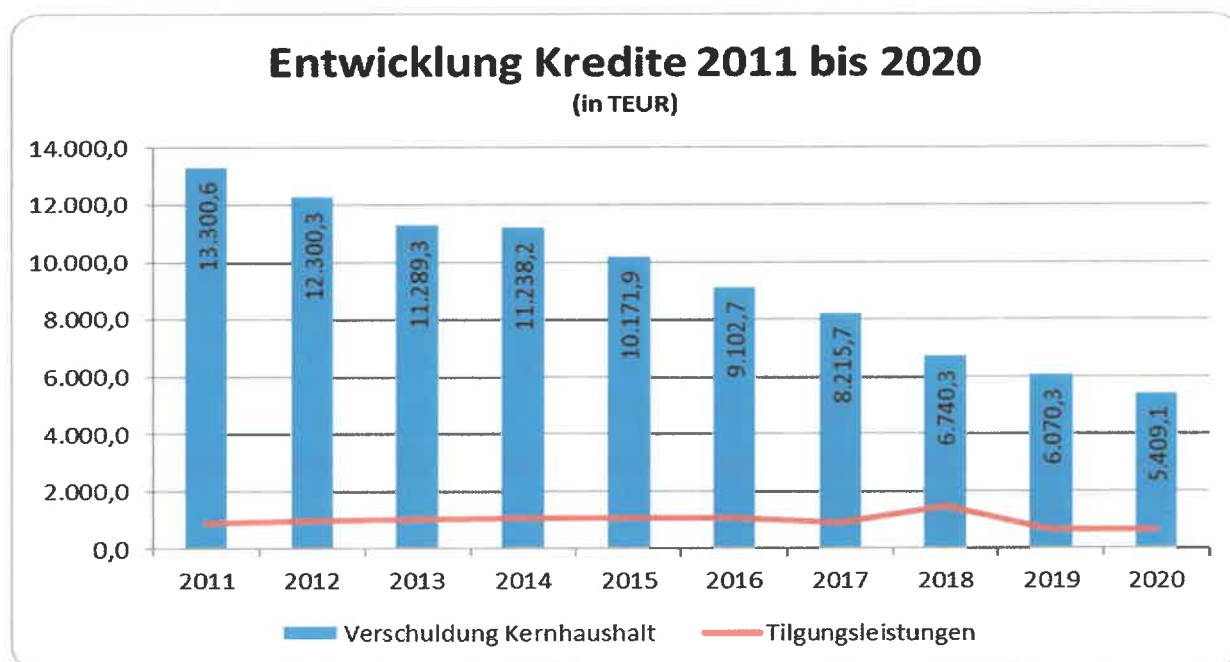
- Die Mindereinnahmen im Bereich der Einzahlungen aus Investitionszuwendungen resultieren insbesondere aus den verschobenen Baumaßnahmen (Rollenstraße, Multifunktionales Schulgebäude, Umbau Bushaltestelle Dr.-Külz-Ring)
- Die Mindereinnahmen aus Investitionsbeiträgen ergeben sich aus den zu diesem Zeitpunkt noch nicht berechneten Straßenausbaubeiträgen Grüner Fink (119,0 T€) und Franz-Mehring-Straße (170,0 T€) sowie von Ablösebeträgen (151,1 T€)
- Die Mindereinnahmen aus der Grundstücksveräußerung (./ 3.052,9 T€) ergeben sich unter anderem aufgrund der verfahrensbedingten Verzögerung der Kaufpreiszahlung für das Grundstück Ziegelstraße (EDEKA) sowie bei dem Grundstück Dübener Landstraße
- Die Minderausgaben für investive Baumaßnahmen (./ 8.118,6 T€) resultieren aus der Verzögerung von Maßnahmen. Es wurden Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 3.899,7 T€ auf das Jahr 2018 vorgetragen
- Die Minderausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachanlagevermögen ergeben sich aus der Verschiebung der Kaufpreiszahlung in das Jahr 2018 für die Drehleiter der Feuerwehr (400,0 T€) sowie der Verschiebung der Beschaffung des Ersatz des Kommandowagens der Feuerwehr in Folgejahre (100,0 T€) und die Verschiebung der Lieferung der Möblierung für den Kneipp-Hort nach 2018 (120,0 T€)

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kreditverpflichtungen):

Die Kreditverpflichtungen konnten durch ordentliche Tilgungsleistungen weiter reduziert werden. Die veranschlagte Kreditumschuldung in Höhe von 2.540,3 T€ wurde planmäßig vorgenommen.

Die Entwicklung der Kreditverpflichtungen bis zum jetzigen Zeitpunkt zeigt einen stetigen Abbau der Schuldenhöhe. Im Jahr 2017 reduzierte sich der Bestand der Kreditverpflichtungen um 892,1 T€ auf 8.215,7 T€.

Grafisch dargestellt zeigt sich die Entwicklung der Kredite wie folgt¹:



¹ 2014: Neuverschuldung 1.000.000 €; 2018: Sondertilgung im Rahmen einer Kreditablösung

Die Verschuldung pro Einwohner lag im Jahr 2017 bei rd. 526 € pro Einwohner und damit unter den Wertgrenzen der Vorschriften der kommunalen Haushaltswirtschaft (850,00 € pro Einwohner). Die Verschuldung pro Einwohner ist seitdem weiter gesunken. Zum Stand 31.12.2020 auf rd. 350 € pro Einwohner.

Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes:

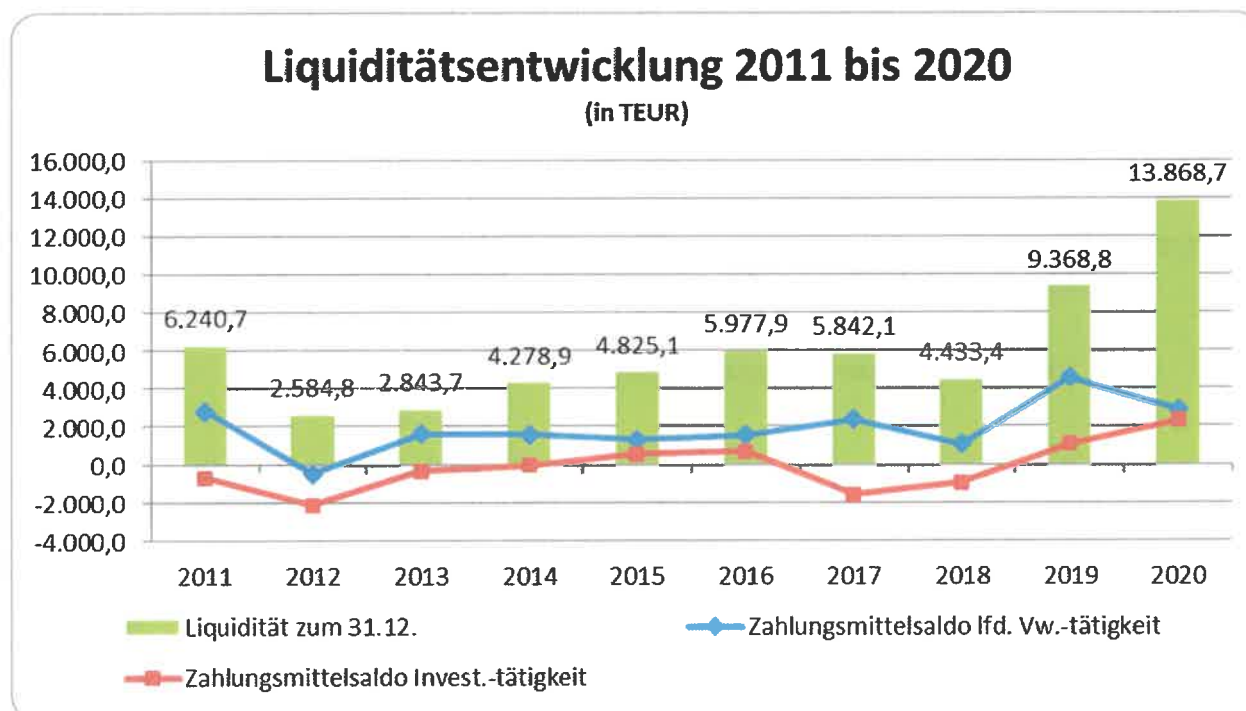
Der Zahlungsmittelbestand hat sich mit Abschluss des Haushaltsjahres 2017 um ./.. 135,9 T€ verringert.

Der Zahlungsmittelsaldo ergibt sich aus den einzelnen Bereichen wie folgt:

Zahlungsmittelsaldo lfd. Vw.-tätigkeit	+ 1.891.281,29 €
Zahlungsmittelsaldo Investitionstätigkeit	./.. 1.131.919,79 €
Zahlungsmittelsaldo Finanzierungstätigkeit (Kredite)	./.. 892.124,35 €
Zahlungsmittelsaldo durchlaufende Gelder	./.. 3.089,48 €
Überschuss/Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr	./.. 135.852,33 €

Damit schließt das Jahr 2017 mit einem Zahlungsmittelbestand in Höhe von 5.842.056,67 € ab.

Die Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes bis zum jetzigen Zeitpunkt zeigt folgendes Ergebnis:



2.4 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

Bürgschaften

Aus den bestehenden Bürgschaften für Kredite der EWV GmbH bestehen keine zu erwartenden Zahlungsverpflichtungen der Stadt Eilenburg. Die Kredite werden durch die EWV GmbH planmäßig bedient.

Ermächtigungsübertragungen

Aus dem Haushaltsjahr 2017 wurden folgende Ermächtigungsübertragungen in Folgejahre übernommen:

Ergebnishaushalt – Erträge	0,00 €
Ergebnishaushalt – Aufwendungen	481.972,11 €
Investitionshaushalt – Einzahlungen	903.144,73 €
Investitionshaushalt – Auszahlungen	4.911.451,21 €

Rückstellungsbedarf

Es wurden den Rückstellungen für Zahlungsverpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen in Folgejahren Mittel in Höhe von 21,7 T€ aufwandswirksam zugeführt. Aus der planmäßigen Auflösung von Rückstellungen aus Altersteilzeitverträgen ergaben sich Erträge in Höhe von 29,3 T€.

Die in Vorjahren gebildete Rückstellung bezüglich der Rückzahlung von Fördermitteln für Bundesfreiwillige in Höhe von 24,32 T€ wurde im Jahr 2017 ertragswirksam aufgelöst. Die Mittel wurden an die Bundeskasse zurückgezahlt.

Aus offenen Ankaufsverpflichtungen für Grunderwerb (öffentliche Verkehrsflächen) ist seit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2011 eine Rückstellung in Höhe von aus Vorjahren vorgetragen (344,4 T€).

2.5 Gesetzliche Pflichtangaben zu Ratsmitgliedern, Oberbürgermeister und Fachbedienstete für das Finanzwesen im Haushaltsjahr 2017

I. Ratsmitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

Peter Burck	Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Eilenburger Wohnungsbau und –verwaltungsgesellschaft mbH Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Dr. Jürgen Clauß	Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Eilenburg GmbH
Dr. Reiner Dietrich	-
Petra Enders	-

Volker Enigk	-
Paul-Tilo Geißler	stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Mathias Gürke	Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Eilenburg GmbH Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Dr. Dennis Heuer	-
Ellen Häußler	-
Volker Krause	-
Thomas Kröhnert	stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Torsten Pöttsch	Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Eilenburger Wohnungsbau und –verwaltungs-gesellschaft mbH stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Hans Poltersdorf	Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Eilenburger Wohnungsbau und –verwaltungs-gesellschaft mbH stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Silvia Postel	-
Christiane Prochnow	Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Eilenburger Wohnungsbau und –verwaltungs-gesellschaft mbH Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Jürgen Prochnow	-
Paul Rzehaczek	-
Carsten Schäfer	Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Eilenburger Wohnungsbau und –verwaltungs-gesellschaft mbH Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Eilenburg GmbH Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Steffi Schober	-
Max Seehaus	stellv. Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg

Roman Treiber -
Rainer Weihmann Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Eilenburg GmbH
Mitglied im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg

II. Oberbürgermeister:

Ralf Scheler Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Eilenburger Wohnungsbau- und -verwaltungsgesellschaft mbH
Vorsitzender im Aufsichtsrat der Stadtwerke Eilenburg GmbH
Mitglied in der Gesellschafterversammlung Remondis Eilenburg GmbH
Vorsitzender im Betriebsausschuss des städtischen Eigenbetriebs Kulturunternehmung Eilenburg
Verbandsvorsitzender des Abwasserzweckverbandes Mittlere Mulde
Mitglied im Verwaltungsrat des Versorgungsverbandes Eilenburg-Wurzen

III. Fachdienstete für das Finanzwesen:

Ulrike Glück -

Eilenburg, den 06. August 2021


Ulrike Glück
Fachdienstete für das Finanzwesen